

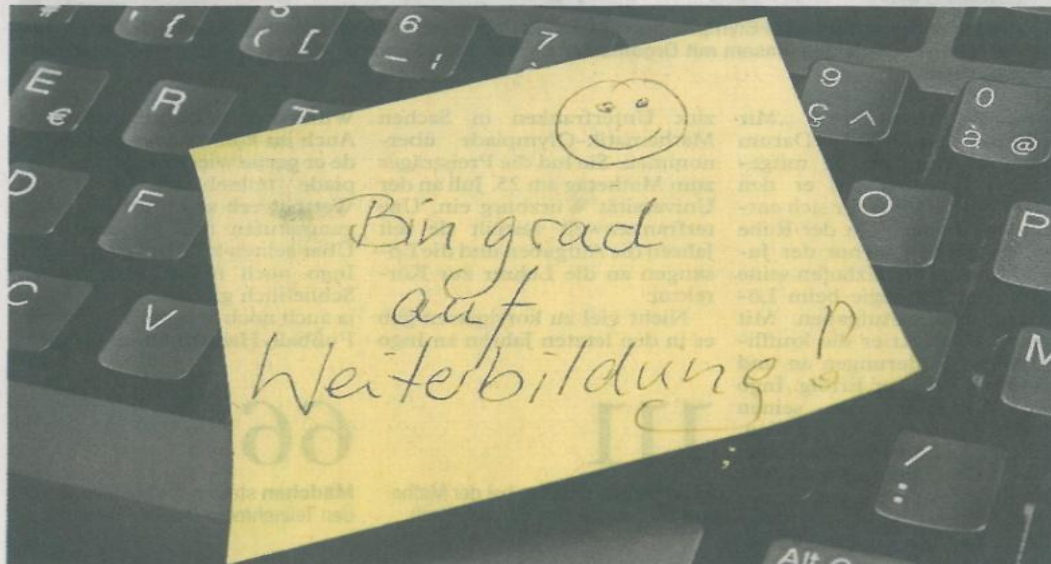
Unterricht und Weiterbildung

Qualitätssiegel für Bildungspraktiker – „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge“ und „geprüfter Berufspädagoge“

Heute in der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig zu sein bedeutet einiges mehr als in den vergangenen Jahren. Es werden neben den Kenntnissen und Fertigkeiten im eigenen Fachgebiet auch verstärkt fundierte Qualifikationen in Lern-, Planungs- und Managementprozessen gebraucht. Soziale wie personelle Kompetenzen wie z.B. Empathiefähigkeit, Belastbarkeit, Frustrationstoleranz und vieles mehr sind zunehmend in den Fokus bei der Umsetzung von Aus- und Weiterbildung gerückt. Bildungspraktiker werden dadurch oftmals vor immer größere Herausforderungen gestellt.

Deshalb gehört professionellen Aus- und Weiterbildungspraktikern die Zukunft. Sie müssen fachlich, methodisch, pädagogisch und führungstechnisch hoch qualifiziert sein. Die steigenden Anforderungen in der betrieblichen Ausbildung von Jugendlichen sowie der beruflichen Weiterbildung von Erwachsenen verlangen nach einem professionellen Bildungsweg auf höchstem Niveau. Gefragt wird nach einem anerkannten Angebot für das vorhandene, bewährte und künftige Berufsbildungspersonal.

Auf dem Weg zur Professionalisierung des betrieblichen Bildungspersonals gibt es seit 2009



Das Angebot an beruflicher Aus- und Weiterbildung ist groß. Doch sind Bildungspraktiker auch qualifiziert genug? Foto: Andrea Warnecke/dpa-mag

erstmalig zwei staatlich anerkannte Fortbildungsabschlüsse, die bundesweit Gültigkeit haben: den geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen und den geprüften Berufspädagogen. Einstieg dabei ist die neue Ausbildereignungsverordnung AEVO. Somit haben die in Deutschland tätigen

Aus- und Weiterbildner erstmals eine durchgehende Reihe von Karriereperspektiven. Mit dem Bildungsgang des Berufspädagogen wurde auch eine Durchlässigkeit zu definierten Bachelor-Studiengängen geschaffen.

Diese Entwicklungen zur Professionalisierung der Berufsbildung sind Antworten auf die akut anstehenden Probleme der Industrie und Wirtschaft, den Fachkräftemangel und den zunehmend spürbaren demographischen Wandel in Deutschland.

Themenschwerpunkte beider Aufstiegsfortbildungen sind Lernprozesse und -begleitung, Planungs- und Managementprozesse, berufspädagogisches Handeln in der Aus- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung und -beratung.

Gerichtet sind sie an Berufspraktiker folgender Zielgruppen:

Aus- und Weiterbilder in Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen, die nun konkrete Aufstiegsmöglichkeiten haben sowie fachlich qualifizierte Mitarbeiter, die erstmals berufspädagogische Aufgaben im Betrieb oder in Weiterbildungseinrichtungen übernehmen wollen.

Die neuen Fortbildungen sind handlungsorientiert, praxisbezogen, individuell und modular aufgebaut und bieten viele Optionen, die in der Arbeitswelt unterschiedlich eingesetzt werden können, etwa in der Koordination und Organisation von Aus- und Weiterbildungen in Unternehmen und Ausbildungsverbünden, in der Team- und Bereichsleitung, als Prozessbegleiter und Bildungsscoach etc. In kleineren und mittleren Unternehmen können besonders qualifizierte Mitarbeiter als geprüfte Berufspädagogen Querschnitts-

aufgaben der Aus- und Weiterbildung sowie der Prozessbegleitung im weitesten Sinne übernehmen. Damit werden diese erstmals in die Lage versetzt, eine professionelle betriebliche Personalentwicklung zu realisieren. Großbetriebe können auf der Ebene der Fortbildung zum geprüften Berufspädagogen ihr Leitungspersonal für die Aus- und Weiterbildung sowie weitergehende Prozessbegleitung rekrutieren. Die Ausbilder werden daneben zum „geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen“ fortgebildet.

Weitere Informationen zu diesem Thema und den Aufstiegsmöglichkeiten finden Sie auf der

Internetseite des unabhängigen Berufspädagogennetzwerks www.benet.de.

Aufgebaut in der Entwicklungsphase der neuen Berufsabschlüsse bietet dieser Zusammenschluss verschiedener Interessensvertreter eine unabhängige Plattform. Neben Verordnungen und Rahmenlehrplänen finden sich auch Kriterien, mit denen sich die Qualität unterschiedlicher Ausbildungsanbieter überprüfen lässt. Denn eines ist sicher: Nur professionell ausgebildetes Bildungspersonal kann auch gut aus- oder weiterbilden.

Michael Kohlmann, Alexander Kräupl

Neuer Kursstart im Herbst 2013 in Kitzingen

**Geprüfte/r
Berufspädagoge/in
geprüfte/r
Aus- und Weiterbildungspädagoge/in**

Anbieter / Lehrgangsort

ProDocere GmbH
im Studienzentrum der Akademie
für professionelle Berufsbildung e.V.
Buchbrunnerstraße 20
97318 Kitzingen

Abschluss

Staatliche Prüfung durch die IHK

Informationen zu Kosten, Unterrichtszeiten und Dauer

info@prodocere.de
www.prodocere.de
oder telefonisch unter
09321-92 62 544

ProDocere»»»

Rezept für eine schnelle und gute Weiterbildung

Man nehme eine Portion guten Willen, mische das mit reichlich Motivation und runde es mit viel Selbstdisziplin ab. Jetzt gieße man alles in eine Form aus fester Zielvorstellung. Man suche eine Akademie, die mit einer einheitlichen Lehrmethode trainiert, das Unnötige eliminiert hat und vor allem das Ziel fest im Auge hat. Nur was für den Erfolg wichtig ist, wird in den Teig aufgenommen. Wenn der Weiterbildungskuchen zu lange backt wird er trocken, deshalb ist auf kurze Backzeiten zu achten. Der Weiterbildungskuchen muss gut schmecken, es muss Spaß machen ihn zu essen. Wenige Bäcker sind gut, die Spaß beim Backen haben, da bleibt der Kuchen saftig. Guten Appetit wünscht die QUICKACADEMY



Ruf 0800-8303130

**... schneller zum IHK-Diplom!
Industriemeister Metall/Elektro**

Wochenendseminar (ca. 1x monatlich) Sa./So. 9 bis 17 Uhr

40 Seminartage in Hirschald Start: 26.10.13 - Jetzt anmelden! Noch Plätze frei!

Info + Anmeldung über: www.quickacademy.de